

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Gründungs-Jahr
1851

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 97.

Sonnabend, 28. April 1917, abends.

70. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. **Bezugspreis**, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,50 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Woche für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundzeile (7 Zeilen) 20 Pf., Preispreis 15 Pf.; gestrauchter und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. Jede Zeile. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Notationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Gießstraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Verordnung

über Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft.

Auf Grund des § 9 b des Preuß. Gesetzes vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit dem Reichsgesetz vom 11. Dezember 1915 wird angeordnet:

§ 1. Männlichen und weiblichen Personen, die in der Land- oder Forstwirtschaft beschäftigt sind, ist verboten, ohne schriftliche Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde (bundeszeitigen Beschäftigungsortes (Stadttrat in Städten mit revidierter Städteordnung, sonst Amtshauptmannschaft) in eine andere als land- oder forstwirtschaftliche Beschäftigung überzutreten.

Ebenso dürfen in Landgemeinden und selbständigen Gutsbezirken minderjährige Personen, die in einem Arbeitsverhältnis bisher überhaupt noch nicht gestanden haben, ohne schriftliche Genehmigung der Amtshauptmannschaft eine andere als land- oder forstwirtschaftliche Beschäftigung nicht annehmen.

Die Genehmigung ist nur zu erteilen, sofern durch Annahme einer anderen Arbeit das vaterländische Interesse an der Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung nicht beeinträchtigt wird.

§ 2. Jede männliche oder weibliche Person ist verpflichtet, auf Anforderung der unteren Verwaltungsbehörde ihres Wohnortes oder dauernden Aufenthaltsortes im Bezirke der Gemeinde ihres Wohnortes oder ihres dauernden Aufenthaltsortes oder im Bezirke einer Nachbargemeinde (Gutsbezirk) gegen den jeweils am Orte üblichen Lohn eine ihren Kräften und Fähigkeiten entsprechende land- oder forstwirtschaftliche Arbeit insoweit zu übernehmen, als es ohne wesentliche Schädigung ihrer eigenen Verhältnisse geschehen kann. Die Festsetzung des Lohnes erfolgt, soweit keine vertragmäßige Vereinbarung erfolgt, durch die untere Verwaltungsbehörde des Beschäftigungsortes.

Der Gehalt des Reichsmünsters vom 6. März 1917 — I A 1753 —, monats- den arbeitenden Frauen die Familienunterstützung mit Rücksicht auf den Arbeitslohn nicht ohne weiteres entzogen oder gekürzt werden darf, hat auch hierbei volle Geltung.

§ 3. Die Aufforderungen dürfen nur ergehen, wenn sie unbedingt erforderlich sind, um den Betrag des Lohnes insbesondere die Bestellung der Felder oder die Einbringung der Ernte sicherzustellen. Unter dieser Voraussetzung ist eine Heranziehung auch an Sonn- und Feiertagen zulässig.

§ 4. Beamte von Bezirks- oder anderen beamteten Veräten befreien, soweit sie die Unfähigkeit zu der ausgetragenen Arbeit bescheinigen, ohne weiteres von der Verpflichtung zur Arbeitsleistung.

§ 5. Gegen die Verweigerung der Genehmigung (§ 1) sowie gegen die Heranziehung zur Arbeit und gegen die Festsetzung der Entlohnung (§ 2) steht die Beschwerde an die Kreis- oder Amtshauptmannschaft offen. Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung. Die Entscheidung der Kreis- oder Amtshauptmannschaft ist endgültig.

§ 6. Wer dem Verbote des § 1 zuwiderhandelt, oder einer auf Grund des § 2 erlassenen Aufforderung ohne ausreichenden Grund nicht nachkommt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Beim Vorliegen mildernder Umstände kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark erkannt werden.

§ 7. Die Verordnung tritt sofort in Kraft und am 15. Oktober 1917 außer Kraft. Dresden, am 16. April 1917.

Stellv. Generalkommandos XII. A.-K.
Der kommandierende General.
v. Brothem.

1513 a R.

Wittwoch, den 2. Mai d. J., vorm. 10 Uhr
sollen in Riesa verschiedene Grabdenkmäler (Granit und Sandstein), 1 Marmorkreuz, 1 Korbstein mit Wlatte und 1 Feisenstein mit Einfassung versteigert werden.
Sammelort für die Bieter: Schankwirtschaft Germania, Popstzer Straße.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Kohlenzettelausgabe!

Die Ausgabe der Kohlenzettel an diejenigen Haushaltungen, die bisher Kohlenzettel erhalten haben, erfolgt am

Montag, den 30. April 1917, nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
in der Volkshaus- und zwar nach gegen Rückgabe des Kontrollabchnittes der letzten Kohlenzettel.

Die Kohlenzettel selbst sind nur Sperrmarken gegen Ueberschussverbrauch. Der Inhaber hat keinen Anspruch auf Lieferung von Kohle.

Vertikales und Säugiges.

Riesa, den 28. April 1917.

— Verteilung. Seine Majestät der König haben geruht, dem Holrat H. H. Mann das Kriegsoberdenkmal zu verleihen.

— Die Frachtschiffahrt ist auf der Elbe seit vorgestern tal- wie bergwärts wieder im Gange. Die Veronesenschiffahrt ruht noch.

— Konzert. Das von den hiesigen Männergesangsvereinen des Deutschen Sängerbundes geordnete Konzert zum Besten des „Grimatdank“ Riesa findet bestimmt am 10. Mai (Donnerstag) statt. Durch die Mitwirkung des berühmten Kammerängers Herrn Alfred Rase aus Leipzig erhält das Konzert eine besondere Anziehungskraft.

— Wichtige Bekanntmachung. Es sei hiermit auf die im amtlichen Teil vorliegende Nummer befindliche Bekanntmachung des Stellv. Generalkommandos XII. A.-K. betreffend „Verordnung über Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft“, besonders aufmerksam gemacht.

— Gemüse pflanzen! Gemüse pflanzen heißt es jetzt überall, um bald das erste frische Grünzeug zu ernten zu können. Bezugsquellen für — Gemüsepflanzen aller Art — stellt die „Gemüsepflanzen-Nachweisliste“ des Ausschusses für Kleingartenbau der Zentralstelle für Wohnungs- und Kleingartenbau des Reichsausschusses für Kleingartenbau, Dresden, A. Schlegelstraße 24,3 nach, die unentgeltlich an alle Beteiligten über das ganze Reich hin verbreitet wird. Dieselbe wird von allen Kleingartenvereinen für ihre Angebote benutzt. Andererseits ist in einer „Schlichte“

Vereinen, Kriegsausstellungen usw. Gelegenheit geboten, bei größerem Bedarf durch Gesuche die nötigen Pflanzenmengen herbeizuschaffen, soweit sich dies am Platze als nicht möglich erweist.

— Landesversammlung des Roten Kreuzes. In kurzer Zeit wird das Rote Kreuz seine diesjährige Landesversammlung veranstalten und am 11. und 12. Mai an alle Kreise im ganzen Sachsenlande erneut mit der Bitte klopfen, in dem gewaltigen Entscheidungskampfe, in dem gerade in dieser Zeit das deutsche Volk steht, auch das Rote Kreuz nicht zu vergessen. Mehr als je in den vorausgegangenen Kriegsjahren gilt es heute Leib und Schwermut zu lindern, Wunden zu heilen, Gesundheit zurückzugeben. Daneben soll die jetzige Landesversammlung aber auch Mittel zur Schaffung und Unterhaltung von Soldatenheimen auf den südlichen und südöstlichen Kriegsschauplätzen erbringen, auf denen diese social-ethische Fürsorgeanstalten jüdischen Landesorganisationsvereinen anvertraut ist. Möge an den Sammeltagen die Heimat sich erneut bemühen werden, was sie alles der braven Kämpfern an allen Fronten verdankt, möge sich dieser Dank umsetzen in opferfreudige Spenden für unsere verwundeten und erkrankten Krieger. Sie alle haben es um einen jeden in der Heimat wahrlich verdient. Wer größere Spenden den Sammelbüchern nicht anvertrauen will, kann solche schon jetzt an die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes, Zingststraße 17, 1 oder den örtlichen Zweigvereinen vom Roten Kreuz darbringen.

— Höchstpreise für Gemüse und Obst. Die Reichsstelle wird für Gemüse und Obst, wie sie uns mitteilt, an ihrer Entscheidung festhalten, Höchstpreise erit

dann festzusetzen, wenn sich die Ernte einigermaßen übersehen läßt. Die von ihr für die Frühgemüse veröffentlichten Preise sind keine Höchstpreise, sondern nur Richtpreise, die unter der Annahme einer normalen Ernte festgesetzt worden sind. Infolge einer noch immer andauernden ungewöhnlichen Kälteperiode werden die Bestellungenarbeiten unter sehr erschwerenden Umständen stattfinden, so daß auch mit einem normalen Verlauf der Ernte schon jetzt nicht mehr gerechnet werden kann. Die Reichsstelle betrachtet daher die von ihr veröffentlichten Richtpreise für Frühgemüse unter allen Umständen als Mindestpreise und rednet mit der Notwendigkeit, daß sie die Höchstpreise, deren Festsetzung erfolgen soll, sobald das irgend möglich ist, nicht unerheblich höher werden lassen müssen. Die Reichsstelle wünscht, daß dies hinsichtlich allgemein bald bekannt wird, damit die Anbaufreudigkeit in den Erzeugerkreisen unter den jetzigen widrigen Verhältnissen nicht leidet. Wehrlich liegen die Verhältnisse in Bezug auf die zu erwartende Obsterte.

— Geschlossene Betriebe. Der Mühlenbetrieb von Bruno Boelzig in Großenhain-Mülbis und der Bäckereibetrieb von Richard Renisch in Großenhain sind wegen mehrfachen Verköhen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen bis auf weiteres geschlossen worden.

— Landgericht. Die dritte Strafkammer des Dresdener Landgerichts verhandelte als Berufungsinstanz gegen den in Meißener bei Riesa wohnenden Gutsbesitzer H. wegen Kriegsvergehen. Dem Angeklagten war ein auf 80 Mark oder 8 Tage Gefängnis lautender Strafbefehl zuerkannt worden, da er bei der Vorratserhebung von Getreide

Dieserigen Haushaltungen, die Kohlenvorräte nicht mehr haben, können nur dann Kohlenzettel erhalten, wenn sie eine Bescheinigung des Hauswirts beibringen, daß Kohlenvorräte nicht mehr vorhanden sind.
Der Rat der Stadt Riesa, am 27. April 1917. Erdm.

Handelschule Riesa.

Zu der Freitag, den 11. Mai 1917, abends 1/9 Uhr im Gasthaus „Elbterrasse“ stattfindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung

werden die Mitglieder des Vereins „Handelschule“ hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablegung.
3. Erledigung etwaiger Anträge. (Zahlungsgemäß vorher schriftlich einzureichen.)

Riesa, den 28. April 1917. Der Vorstand der Handelschule, Kommerzienrat C. Braune, Vorsitzender.

Der 1. Termin Staatseinkommensteuer und der 1. Termin Erwerbungssteuer sowie die Grundsteuer für die am 12. Oktober 1916 in Geltung gewesenen Miet- und Pachtverträge werden am 30. April dieses Jahres fällig. Diese Steuern sind spätestens bis zum 21. Mai dieses Jahres an die hiesige Steuerkasse, Gemeindeamt — Zimmer Nr. 4 — abzuführen.
Gröba, Elbe, am 28. April 1917. Der Gemeindevorstand.

Magermilchkartenausgabe in Gröba.

Die Magermilchkarten auf die Monate Mai bis Juli werden im Gemeindeamt Zimmer Nr. 6

Montag, den 30. April 1917

vormittags 8-1 Uhr an die Bewohner des Ortsteils nördlich des Oufens, nachmittags 3-7 Uhr an die Bewohner des Ortsteils südlich des Oufens ausgegeben. Die bisherigen Magermilchkarten und die Lebensmittelkontrollkarten sind mitzubringen.

Magermilchkarten werden nur an solche Personen und Haushaltungen ausgegeben, die keine Vollmilchkarten besitzen.
Gröba, am 28. April 1917. Der Gemeindevorstand.

Volkstische Gröba.

Anmeldungen zur Volkstische werden Montag vormittags 11-1 und nachmittags 5-7 Uhr in der Volkstische angenommen. Mitzubringen sind Lebensmittelkontrollkarte sowie Fleisch-, Warenbezug- und Kartoffelkarten oder Kartoffeln. Die Bezahlung hat auf eine Woche im Voraus zu erfolgen.
Gröba, am 15. Februar 1917. Der Gemeindevorstand.

Stadt Sparkasse Strehla.

Einlagen werden jeden Wochentag angenommen und alljährlich verzinst zu 3,5%.
Geldverwaltung statutarisch verbilligt.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Erwerbungssteuererhebung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Erwerbungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.
Die Gemeindevorstände von Radewitz und Markfleßig.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Erwerbungssteuererhebung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Erwerbungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.
Glanitz, den 27. April 1917. Der Gemeindevorstand.

Montag, den 14. Mai 1917, vormittags 10 Uhr

wird die Lieferung von Katerngerät aus Holz, Eisen und Blech verdingen. Die Bedingungen, Proben und Beschreibungen liegen im Geschäftszimmer 10 aus. Verdingungsunterlagen werden nicht überhandt. Bewerber, welche die Bedingungen nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Königliche Garnisonverwaltung Tr. P. Zschaur.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 26. April 1917.

Veränderungen der Berliner Morgenblätter.

X Berlin. In der Folge des Blattes bringt der "Vorwärts" eine Erklärung der Generalkommission der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, in welcher sich diese gegen den Verkauf wenden, der durch Verbreitung von Flugblättern unternommen wurde, die Arbeiter zu einem politischen Demonstrationstreffen oder zu einem revolutionären Generalkongress am 1. Mai zu veranlassen.

Su dem vielbesprochenen Artikel des Wiener Fremdenblattes über die "Germania": Der Koalitionskrieg, den wir führen, verlange keineswegs, daß bei seiner Beendigung jeder in gleichem Maße und in gleichem Sinne Forderungen aufstellt, sondern nur, daß er geltend mache und bekomme, was für seine Interessen unentbehrlich ist und daß er den Kampf nicht früher aufhebe, als bis dieses Ziel in befriedigender Weise für alle Bundesgenossen erreicht ist.

Die verschiedenen Blätter berichten, wie heute früh in Erwiderung des Besuchs des Grafen Gernin der bayerische Ministerpräsident Graf Hertling mit dem Balkanzug nach Wien fahren. Das Programm seines Wiener Aufenthaltes wird in der Hauptsache einen Empfang beim Kaiser in Laxenburg und eine Besprechung mit dem Grafen Gernin enthalten.

Laut "Post, Btg." veröffentlicht die englische Unabhängige Arbeiterpartei einen Aufruf an das englische Volk, worin die Regierung der Schwere Vorwürfe gemacht wird, daß sie einen gerechten Frieden mit den Völkern der Mittelmächte auf jede Weise zu verhindern suche und die angrifflichen Anträge deutscher und österreichisch-ungarischer Staatsmänner systematisch als Lügenwerk und hinterlistiges Spiel abfertige.

Der "Berl. Volksanz." meldet aus Genf: Der Tempus und andere Pariser Blätter heßen mit Besorgnis fest, daß die Neutralität des Kriegsministers Gauschows dazu beitragen könnte, die Pläne der zeitweiligen Petersburger Regierung zu schädigen. Dabei suchen die Blätter die gegen die Entente gerichteten Winzler und Kronstädter Kundgebungen als bedeutungslos zu erklären.

Der "Volksanz." berichtet aus Genf: Nach einer Savas-Depesche wurde das rumänische Torpedoboot "Jura" am 18. April versenkt. Mit dem Schiffe seien drei französische Seeoffiziere untergegangen.

Das englische Oberhaus über die U-Bootgefahr.

X Kattorham. Der Neue Rotterdamse Courant meldet aus London: Lord Balfour hat vorgestern im Oberhaus an die Regierung eine Anfrage über die U-Bootgefahr und die Wahrgenommenen gerichtet, die zu ihrer Bekämpfung ergriffen worden seien. Lord Balfour antwortete im Namen der Admiralsität, einige von den im Bau befindlichen Standard-Schiffen würden im Juli fertig sein. Die Fertigstellung der anderen würde rasch folgen. Mit dem Bau von Torpedojägern und der Veranschaffung von Handelschiffen mache man jetzt Fortschritte. Bezüglich der Veröffentlichungen der Admiralsität gab Lord Balfour zu, daß sie nicht genau seien, aber sie geben doch ein getreues Bild der Lage. Redner teilte schließlich noch mit, daß wahrscheinlich die Einfuhr von U-Booten noch mehr werde eingeschränkt werden müssen.

X Kattorham. Der Rotterdamse Courant meldet aus London: Die meisten Blätter bringen Artikel über die U-Bootgefahr, da die zuletzt veröffentlichten Zahlen von versenkten Schiffen großen Eindruck gemacht haben. Das Publikum beginnt einzusehen, daß die Lage wirklich ernst ist. Daily Chronicle schreibt: Das Lebensmittellager hat wenig Hoffnung, daß sich die Abwanderung vermeiden lassen würde. Die Sparmaßnahme im Verbrauch von Lebensmitteln müsse größer werden. Das Lebensmittellager habe bereits eine genaue Untersuchung des Kartensystems angestellt und seine Pläne seien fertig. In einem Leitartikel breitet das Blatt nochmals die U-Bootgefahr aus, daß die Admiralsität neue Männer notwendig habe.

Es könnte aber auch sein, daß die Admiralsität sich einer unüberwindlichen Aufgabe und einer nicht zu überwindenden Gefahr gegenübersehe. Aber ehe man zu einem so verweifelten Schlusse gelangt, müsse man sich doch die Tatsache vergegenwärtigen, daß die älteren Offiziere mit der U-Bootgefahr nicht vertraut seien. Das ganze Schiffsbauprogramm sei ein Beweis dafür. Das Publikum habe von Zeit zu Zeit von dem riesigen Aufbau Kriegsschiffe vernommen und von der erdrückenden Mehrzahl gegenüber der deutschen Flotte. Wer wozu dienen diese Schiffe jetzt? Das Blatt meint, wenn wir nur einige davon in ein kleines Torpedoboot umzuwandeln könnten! Die Offiziere, die gegen die U-Boote kämpfen, seien fast ausschließlich junge Leute und es dauere oft lange, ehe sie ihre Auffassungen bei der Admiralsität durchsetzen. Nicht nur in der U-Bootfrage, auch was den Minenkrieg betreffe, sei die Admiralsität ihrer Aufgabe nicht gewachsen. Vor Beginn des Krieges sei der Vorrat an Minen mikroscopisch klein und ihre Qualität viel schlechter gewesen als die deutschen Minen. Monate und Jahre habe die Admiralsität trotz der fortwährenden Proteste der Kommandanten von Minenjägern und Torpedobooten in ein minderewertiges Minen in geringer Zahl verwendet. Es sollte aus den tüchtigsten jungen Offizieren ein Zentralstab gebildet werden. "Daily Chronicle" läßt seinen Artikel mit einem Trostwort an das Publikum und schreibt: Es solle nicht Alarm schlagen, und der Feind dürfe nicht denken, daß er England durch Ausschaltung zur Untertwerfung bringen könnte. Dazu sei der U-Bootkrieg zu spät gekommen. Selbst die "Daily Mail" vermag sich der Ansicht, die Lord Balfour im Oberhaus äußerte, daß nämlich die jetzige Admiralsität die beste sei, die England jemals gehabt habe, nicht anzuschließen. Das Blatt sagt nur: Eine Admiralsität, die die deutschen U-Boote in den Grund bohre, ist eine gute Admiralsität.

In England und Frankreich die Einsicht auf dem Wege.

X Amsterdam. Das Blatt "Nieuws van den Dag" befragt die Debatte über den U-Bootkrieg, die am Mittwoch im englischen Unterhause stattgefunden hat. Die Zeitung schreibt: Sind die Zahlen richtig, welche selbst von englischer Seite veröffentlicht werden — nicht nur von Deutschland — dann ist die Verminderung, welche die englische Handelsflotte erleidet, wirklich außerordentlich ernst, und wir können nicht glauben, daß die Amerikaner rechtzeitig bereit sein werden, die Löcher zu füllen, selbst wenn sie auch Schiffe mit amerikanischer Ueberdeckungsfläche bauen würden. Nur wenn die Engländer etwas ändern, womit sie wirksam die U-Boote bekämpfen könnten, dann würde dies eine wesentliche Veränderung der Lage mit sich bringen. Wenn man die Verhandlungen, sagt das Blatt, liest, welche am Mittwoch im Unterhause stattgefunden haben, dann kann man wohl nicht anders denken, als daß die U-Bootepest und der Wandel der Dinge in Rußland für England und Frankreich zum Frieden drängende Faktoren werden können, wenn auch jetzt mehr als je zuvor in allen Ländern die bekannte Melodie erklingt, daß England und Frankreich niemals ohne vollkommenen Sieg Frieden schließen würden.

Versenkt!

X Kopenhagen. Das Ministerium des Meeres meldet, folgende dänische Schiffe wurden versenkt: Der

Deutscher Generalstabbericht

(Mittl.) Großes Hauptquartier, 26. April 1917, Weiblicher Kriegshauptstab.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf beiden Ostseewässern leitet der Feind die Reihe Verlethung unserer Stellungen und des Unterganges fort. Wir bekämpften mit erkennbarer Wirkung die englischen Batterien. Bei Rönnebrack brachen gestern vor-mittags mehrere Angriffe der Engländer vor unseren Linien verlustreich zusammen. Heute vor Tagesanbruch nahm der Feuerkampf von Rönnebrack bis Cuxent äußerste Heftigkeit an. Nach Trommelfeuer ist bald darauf fast an der ganzen Front die Infanterieschlacht neu entbrannt.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Kampfplage ist bei wechselnd starkem Feuer gleich geblieben. Bei Oran ist ein französischer Angriff gescheitert. Bei Furebec-See wurden feindliche Sturm-truppen bei erfolgreicher Abwehr Gefangene und Waf-fenangehörige abgenommen. Am Grimont sind nördlich von Reims schlagende Erdstöße vorrückte des Fein-des fest.

Seeresgruppe Ozean Adreht.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Durch Abwehrfeuer wurden 3 feindliche Flugzeuge, durch Luftkampf zwei Fesselballone abgeschossen.

Deutscher Kriegshauptstab.

Infolge lebhafter Tätigkeit der russischen Artillerie nahe der Räfte, westlich von Puch, an der Ista-We, Narajowka und Putna war in diesen Abschnitten auch unser Feuer heftiger.

Unter unseren Linien führte nach Luftkampf ein russischer Flieger ab.

Wagezonische Front.

Bei Regen und Schneefall in den Bergen nur ge-ringe Gefechtsfähigkeit.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorff

Dampfer "Nordiden", von Norwegen nach Italien an der portugiesischen Küste, der Schoner "Anna Niese", von Amerika nach Dänemark mit Ostfischen in der Nordsee, die Bark "Eke", von Amerika nach Dänemark mit Futtermitteln, und die Bark "Gulluna", von Dänemark nach Amerika.

X Kopenhagen. Nationaltidende meldet aus Bergen: Der russische Dampfer "Kjos" wurde bei den Schottlands-inseln torpediert und sank so schnell, daß die Besatzung nicht die Boote besteigen konnte. Von 32 Mann wurden nur einer gerettet.

Der englische Ozean Verkehr gesperrt.

X Rotterdam. Der Ozean von Belfast ist wegen Mißungefahr von den englischen Behörden gesperrt worden.

Neuer Generalgouverneur von Lublin.

X Warschau. Der bisherige Kommandant der pol-nischen Legionen Generalmajor Graf Seyditz ist an Stelle des Feldzeugmeisters Ruf zum Generalgouverneur von Lublin ernannt worden.

Die russische Bauernbewegung.

X Bern. Der Petersburger Berichterstatter des Tempus meldet, eine Gefahr für Rußland liege augenblicklich nicht in den Freiheiten der Bauern und den Sozialisten, sondern in Uebererregungen, welche die Waffen der Bauern bereiten könne. Diese seien vollkommen in dem Mann der Frage der Aufstellung der Wäntereien. Andererseits weigerten sich die Grundbesitzer angesichts der Möglichkeit der kommenden Enteignung ihrer Güter, die Aussaat vorzunehmen zu lassen. Der Provinzialkongress der Bauern in Wensa hat die Sozial-isierung der Wäntereien beschlossen. Infolgedessen sind die Regierungskommissare heimgeschickt worden.

Ein Aufruf an die russischen Bauern.

X Petersburg. Meldung der Petersb. Zeiteg. "Agentur" Angeichts der Agitation auf dem Lande hat die Regierung an die Bauern und Grundbesitzer einen Aufruf gerichtet, der auf die patriotische Notwendigkeit der Früh-jahrsbestellung hinweist, um die Verpflegung der Armee und des Hinterlandes sicher zu stellen.

Die Streikbewegung in Norwegen.

X Kopenhagen. "Nationaltidende" meldet aus Christiania: Auch die Postbeamten haben sich der Lohnbe-wegung der Staatsbahnangehörigen angeschlossen. Der Sekretär des Eisenbahnerverbandes erklärte, wenn die Lohn-forderungen der Eisenbahner abgelehnt würden, könnten die Mitglieder des Verbandes, im ganzen 5200, nicht einen Tag länger arbeiten.

Wird König Konstantin abdanken?

X Geni. Die Lösung der griechischen Frage soll nach dem "Journal de Geneve" darin bestehen, daß König Kon-stantin am 23. April alten Stils (6. Mai), dem Namenst- tage seines Vaters und Sohnes zu Gunsten des Prinzen Georg abdanken wird.

Rundgebungen zur Aufrechterhaltung der Neutralität in Amerika.

X Bern. Yvoner Blätter melden aus Newyork, daß nach einer Versammlung zu Gunsten der Aufrechterhaltung der Neutralität sich ungefähr 20 Umzüge bildeten, an denen viele Tausende von Personen teilnahmen. Die Rund-gebungen, die anfangs friedlich verliefen, seien durch Kriegs-berger gestört worden, sobald schließlich die Polizei habe ein-schreiten müssen.

Die Dienstschaftfrage in Amerika.

X Bern. Der Washingtoner Mitarbeiter des Petit Parisien meldet, der Sprecher des Repräsentantenhauses habe dort in einer Rede erklärt, die Werbung von Frei-willigen sei der richtige Grundlag. Das Kriegsdepartement werde in seiner Aktion zur Erreichung der obligatorischen Dienstschaft erfolglos bleiben. Der Korrespondent sagt hinzu, daß die Zahl der Meldungen von Freiwilligen seit der Kriegserklärung dem Sprecher leider keineswegs recht gebe.

Antilicher bulgarischer Bericht

X Sofia. Antilicher Bericht des Generalstabes. Magezonische Front: Zwischen Darba- und Doiran-See zeitweilig heftiges feindliches Artilleriefeuer. Das Vorfeld unserer Stellungen ist noch mit Feindesleichen und im Stiche gelassenen Kanonen, sowie mit anderem Gerät be-deckt.

Antilicher türkischer Bericht

X Konstantinopel. Antilicher Seeresbericht vom 26. 4. Sinalfront: Die Lage ist im allgemeinen unzer-rert. Nachdem die Aufschümmung des Schlachtfeldes der 2. Schlacht bei Gaza nunmehr soweit möglich beendet ist, stellt sich heraus, daß die englischen Verluste erheblich größer sein müssen, als anfangs angenommen werden konnte. Nach Angabe eines Gefangenen soll dessen Division von 10000 auf 4000 Mann zusammen geschrumpft sein. Die Zahl der verwundeten Gefangenen erhebt sich noch täglich. Die bis-berige Beute an Kriegsmaterial beträgt 1800 Gewehre, 20 automatische Gewehre, 6 Maschinengewehre, mehrere Fern-sprechapparate, Entfernungsmesser und Werkze.

Tagesgespräche.

Deutsches Reich.

Verfassung von Verträgen gegen die Straffestimm-nagen des Disziplinargesetzes. Der Chef des Kriegs-amtes, Dröner, gibt bekannt: Wie aus Anlaß eines Einzel-falles bekannt geworden ist, scheinen Anreize darüber zu be- stehen, wie sich die auf Grund des Disziplinargesetzes ge-bildeten Ausschüsse zu verhalten haben, wenn Verträge gegen eine Strafbestimmung des Disziplinargesetzes oder der zu seiner Ausführung ergangenen Bundesratsverordnungen zu ihrer Kenntnis kommen. Es wird daher darauf hin-gewiesen, daß für die Befreiung solcher Vergehen ausschließ-lich die ordentlichen Gerichte zuständig sind, soweit es sich nicht um Ordnungsmittel handelt, deren Verhängung durch gesetzliche Vorschriften ausdrücklich den Vorstehenden der Aus-schüsse übertragen ist. Die Vorstehenden haben nach Lage des einzelnen Falles zu entscheiden, ob Anreize an die zu-ständige Staatsanwaltschaft zu weiterer Veranlassung zu erteilt ist.

Bermischtes.

Wucherpreise für junge Gänse. Dem B. T. wird gemeldet: Es ist eine eigenartige Erscheinung in Meck-lenburg, daß gegen Höchstpreise wie Wucherpreise für Land-wirtschaftliche Erzeugnisse ein großer und dabei der bessere Teil der mecklenburgischen Landwirte den Kampf aufnimmt. Ein Landwirt, der als "sehr hochgeschätzte landwirtschaft-liche Seite" bezeichnet wird, also zu den landwirtschaftlichen Führern und Großgrundbesitzern gehört, protestiert in der mecklenburgischen Presse gegen die unerhörten Preise für junge Gänse, die auf dem Lande in Mecklenburg an vielen Stellen gefordert werden. Es ist leicht die Zeit der jungen Gänse, die von Händlern zur Weiterveräußerung gekauft werden. In Friedenszeiten wurden für so ein Gänse bis zu 2,50 Mark bezahlt. Nachdem die ausgewachsenen Gänse im vergangenen Herbst unglaubliche Preise erreichten — wurden doch hun-dert Mark und mehr für eine Bratgans bezahlt! — hat sich diesmal die Nachfrage nach der Junggans außerordentlich gesteigert, und die das Land bereisenden Händler bewilligen jeden geforderten Preis. Der hier erwähnte Landwirt schreibt, daß in der Krausower Umgegend für "kleinere" Gänse 20 Mark gefordert werden; von anderer Seite wird aber berichtet, daß junge Gänse bereits bis zu 30 Mark kosten, trotzdem die Umkosten für die Erzeugung keine neupenswert höherem sind als in Friedenszeiten. Ein Händler überbietet den Preis für einen Martinsvogel absolut keine Rolle spielt, und so legen sie diesmal alle wirklich "was an". Es steht, nach den Preisen zu urteilen, die heute in Mecklenburg von den Hän-dlern angelegt werden, eine noch größere Bewunderung des Publikums wie im vergangenen Jahre für den nächsten Herbst und Winter bevor. Der oben angeführte Landwirt hält ein Einschreiten der mecklenburgischen Regierung für ge-boten. Es sei nur daran erinnert, daß in Preußen einige Behörden den Höchstpreis für junge Gänse auf drei Mark festgesetzt haben. In Mecklenburg kosten sie bis dreißig Mark!

Das Erdbeben in den Gewässern Montenegro, Angli-keri und San Sebeloco (Provinz Areso). In Montenegro wurden 10 Tote und etwa 30 Verletzte gezählt. Außer-dem wurden Häuser beschädigt, von denen einige zusammen-sinken. In Anglikeri wurde eine Person getötet, vier verwundet. Ferner wurden einige Häuser beschädigt.

Die Verhaftung des früheren wirtschaftlichen Assistan-ten des österreichischen Kriegsministers, des Rittmeisters von Duffin, wurde durch das Divisionsgericht angeordnet. Duffin wurde schließlich im Franz-Prozess als Zeuge vernommen.

120000 Mark Geldstrafe und drei Monate Gefängnis. Die Inhaberin der bekannten Schuhwaren-firma Wittschler wurde von der Strafkammer in Braun-schweig wegen übermäßiger Preissteigerung zu drei Monaten Gefängnis und 120000 Mark Geldstrafe verurteilt. Sie hatte die Preise für Schuhwaren um 40 bis 50 Prozent an-gehoben.

Wucherpreise für Wein. In dem weiten Saal des katholischen Bürgervereins in Trier, so schreibt uns ein Mitarbeiter, empfängt den Besucher jetzt ein bun-gezeichnetes Bild. In dem weinindustriellsten, menschenfüll-ten Versteigerungssaal gelangt täglich seit über einer Woche die Ausbeute des Weinjahres 1916 aus dem Mosel- und Saargebiet zum Ausgebot, das erst in etwa drei Wochen seinen Abschluß finden wird. Die Ansteigerer überbe-zogen sich in bestem Maße und Versteigerungstempo, so daß Höchstpreise für die einzelnen Fuder erzielt wurden, die in der Weingeschichte aller Zeiten einen Rekord bilden werden. Die Durchschnittspreise gewöhnlicher Ver-steigerungen früherer Jahre wurden schon in den ersten Tagen um das Doppelte, gar Dreifache überschritten. Bis jetzt sind Preise für das Fuder (etwa 970 Liter) herausge-kommen, die die Zahl 15000 erreichten. Daneben erziel-ten zahlreiche Fuder über 10000 Mark, noch mehr 7000 bis 9000 Mark. Berechnet man danach den Preis einer Flasche Wein, so muß man sie auf gut 10—16 Mark veran-schlagen, zumal auch die Sorten außerordentlich hoch ge-steigert sind. Die ganzen Versteigerungen lehren jeden-falls, daß Geld und Kaufkraft vorhanden sind, und daß der Krieg hier wieder seine eigene neue Sachlage ge-schaffen hat.

Ein Mahnruf an Deutsch und Arbeiter und Arbeiterinnen.

Von Gustav Trensen.

Brüder und Schwestern! Da stehen sie in ihren Gräben — eine lange Reihe, wohl tausend Meilen lang — und das Eisen schmettert auf sie nieder. Da rufen sie: "Geschütze, Geschütze!" Und die Geschütze klingen. Aber nun, wenn ihr leidet, würden sie bald vergebens rufen; die Geschütze würden nicht kommen. Brüder! Trotzdem werden sie handhaben! Sie werden klingen und anklagen: — aber sie werden standhalten und sterben! Denn sie haben nun ein-mal den Glauben; Niederlage bringt Rot, Eng, Gend und Kwang; Standhalten aber bringt frohe Zukunft, frohe freie Gebanten, ein gerechtes, schönes Vaterland. Sie haben diesen Glauben von Gott, aus sich selbst und von ihren Vätern geerbt und haben ihn. Brüder und Schwestern! Die da in diesem Glauben, von ihrem Gewissen getrieben, stehen und halten: Wahrhaftig, sie werden genug bedrängt, von Weissen und Braunen und Schwarzen, alle Tage, jede Nacht! Soll nun noch die Rot dazu kommen, die ihr ihnen schenkt? Was Euch nottut, ist Liebe, Treue, Frömmigkeit. Brüder! Wer vor Feiertag und bevor der Tag des Friedens kommt, die Hände haken läßt, ihn treffe ins Herz der Müll vom Weizen her, der Schere der Rot; uns, die mit ihr Euch und Eure Zukunft hier stehen und halten, uns tötet ihr? Seid nicht wahn-sinnig! Seht uns mit der letzten Kraft Eurer Hände!

Hotel Kaiserhof.

Morgen Sonntag das beliebte

Unterhaltungskonzert.

Eintritt 20 Pf. Anfang 4 Uhr.
Von 8 Uhr an Eintritt frei. Garagische Kasse.
Um zeitigen Zutritt bittet. Albert Bach.

Zentral-Lichtspiel-Theater

Ganz ausgezeichnet, bei großer Reichhaltigkeit, ist der

glänzende Spielplan

der Fesselndes, Hochinteressantes und famosen Humor bietet. Ein Besuch zählt zu einer ungemein angenehmen Zerstreuung.

Vom 4.—6. der 3. Film der **Trinmph-Klasse!**

Germinas Abner?!

Bobersen

Gasthof Admiral.

Sonntag, den 29. April nachm. 4 und abends 7,8 Uhr

2 grosse erstklassige

Theater-Variété-Vorstellungen

Direktion: Willy Krabmann, Chemnitz.

Glänzender Weltstadt-Spielplan. Viktor-Duett. Inhaber mehrerer Kunstschöne vom Victoria-Theater Dresden.

Pans Röhr, der brillante Humorist. Willi Robold, die Gruppe auf dem Drahtseil. Marie und Iris Sander, Humor, Spiel-Duo. Monna, das musikal. Wunder. Größter Erfolg!

Stebeth Wab, die vorzügliche Verwandlung-Soubrette.

„Die Welt ist verdorrt.“

„Wie man Frauen kurlert.“

Hoffen mit Gesang.

Dieser Spielplan erweckt heisse Begeisterung. Versäume niemand denselben anzusehen.

Vorverkauf im Gasthof Admiral: 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., An der Kasse kleiner Aufschlag. Militär halbe Preise.

Nachm. 4 Uhr

Sammlen- und Kinder-Vorstellung.

kleine Preise: 50 und 30 Pf.

Kinder 25 und 15 Pf.

Abend Haupt-Vorstellung.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

H. Gählelein.

Zement

Zaunsäulen u. Waschplättchen, Ringe u. Böhren bis 40 cm l. w. Trolloir u. Fußbodenplatten, Dachlitzziegel u. Kronendachsteine,

prima Portland-Zement empfiehlt billigt

Bernh. Matthes, Rödern am Bahnhof.

Nach langem Leben nahm der Herr heute vor-

mittag 12 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Frau Selma Franke

geb. Reinsdorf

zu sich in sein himmlisches Reich.

Riesa, Georgplatz 11, 28. April 1917.

In tiefer Trauer.

Oswald Franke, Rüdner im Namen der Hinterlassenen. Das Begräbnis findet Dienstag, den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Allen denen, die an unserm schweren Leid beim Hincheiden meines ungeliebten, lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegers- und Großvaters Anteil nahmen, sprechen wir hierdurch unsern

herzlichsten Dank

aus. Insbesondere herzlichsten Dank dem Gesangsverein Götika für den schönen Gesang.

Riesa, am 28. April 1917.

Frau Ida verw. Kollsch nebst Angehörigen Familie Dr. Böger Familie Max Kollsch, Wilhelmshaven.

Berners Weinstuben, Lichtensee

„Kugenschmer Anknüpfung“
Herzliche Ob- und Beerdigungsgesellschaft, außerdem große Auswahl in Wein, Hotel- u. Kaffeehaus.

Seide die grosse Mode.

Jackenkleider

87.00 115.00 160.00

Jackets

29.50 36.00 54.00

Mäntel

34.00 59.00 98.00

Röcke

29.00 38.00 59.00

Blusen

18.50 26.00 49.00

Unterröcke

21.00 29.00 35.00

Reiche Auswahl in Farben und Formen.

Kaufhaus Germer

Inh.: P. Asbeck

Riesa, Wettinerstr. 33.

Verein für das Deutschtum im Auslande

(Allg. Deutscher Schulverein) E. V. Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe Riessa.

Montag, 30. April, 8 Uhr abends findet im Saal der Elbterrasse ein

Familien-Abend zum Besten der Auslandsflüchtlinge

Katt. Vortrag des Herrn Lehrer Gerhard Günther: Wandertage in Siebenbürgen in kriegerischer Zeit. Selbsterlebtes.

Musikalische Aufführungen von Herrn Obermusikmeister Dimmler (Cello), Herrn Musikmeister Aspirant Elbogen (Violine), Herrn Sergeant Schenk (Klavier), Frau Dr. Renaud (Gesang), Begleitung Fr. Mohr.

Eintrittskarten zu 1.50 M. auch an Nichtmitglieder sind in den Buchhandlungen bei Joh. Hoffmann und W. verm. Reinhardt, sowie am Montag am Saaleingang zu haben.

Landw. Hausfrauen-Verein

Riesa und Umgebung.

Dienstag, den 1. Mai Monatsversammlung

7/4 Uhr Café Mühlens. Anzahlung für

Vieferanten und Beratung der Preise usw.

Zahlreiches Erscheinen besonders vom Lande

sehr erwünscht.

Dr. Walter Pfundt

Leutnant und Kompagnieführer in einem Infanterie-Regiment, Ritter pp.

am 17. 4. an der Spitze seiner Kompagnie für sein Vaterland begeistert gefallen ist.

Staubitz, den 26. 4. 17.

In namenlosem Schmerz

Familie Emil Pfundt.

Öffentlicher Theater-Abend

zum Besten des Vereins Primadonna am 29. April 1917 im

Waldschlößchen Rödernau.

Zur Aufführung gelangt:

„Im Banne der Pflicht“

Schauspiel in 5 Akten von Adam Müller, Gattenbrun.

Preise der Plätze:

1. Platz 1.—, 2. Platz 0.80 Pf.

Vorverkauf: 0.90, 0.70

Militär die Hälfte. — Vorverkauf 5. Herrn Barbier, Reinsdorf und im Waldschlößchen Rödernau.

Aufführung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Wohnungs-Bauverein Riessa

e. G. m. b. H. in Riessa.

Die für das abgelaufene vierte Geschäftsjahr nach § 35 unserer Satzung einzuberufende

Hauptversammlung

findet am Montag, den 14. Mai 1917, abends 8 Uhr im „Wettiner Hof“ (Vereinszimmer) statt, wozu die Genossen hiermit höflich eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Festsetzung des Geschäftsberichtes unter Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung. Beschlußfassung über:

2. die Genehmigung der Bilanz und Festsetzung des vom Gewinn oder Verlust auf die Genossen fallenden Betrages

3. die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates, 4. etwaige sonstige Vorschläge nach § 36,

5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 26 der Satzung. Die Bilanz mit der Uebersicht über die Mitgliederbewegung und die Gesamtschulden, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegen zur Einsicht der Genossen beim Vorstandsmittglied H. Walther, Riessa, Roßentstraße 18 vom 6. Mai 1917 ab aus.

Riessa, den 28. April 1917.

Wohnungs-Bauverein Riessa e. G. m. b. H.

H. Walther, H. Winkelschäfer.

Konsum-Berein für Riessa u. Umg.

Unsere werten Mitglieder zur gefälligen Kenntnis, daß wir infolge der a. B. bestehenden Verhältnisse beschlossen haben, ab 1. Mai bis auf weiteres unsere Verkaufsstellen wie folgt offen zu halten:

Montag bis mit Freitag von früh 7—1 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr.

Sonnabends sind sämtliche Verkaufsstellen bis abends 8 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

FELLE

Alle Arten

kauft zum höchst. Tagespreis

Otto Weichner,

Handlung, Markt 3.

Büppe

zu jeder Farbe pas-

send, in verschiedenen

Preislagen von 2.50

bis 18 M. Joubé u.

Wuppen-Veräulen

werb. u. ausgefüll-

temperaturangefertigt.

Gaubstr. 20,

Endstation d.

Strahlenbahn.

Felle

kauf zu höchstem

Tagespreis

Paul Jungfer, Gerberel,

Großböhmer Str. 31.

Erdbeerpflanzen

Laxtons Noble, feinste Tafel-

frucht und Gropps Kreuzung,

vorzügl. Gimmachsorte, empf.

Gärtnerel Gürtler,

Pausch, beim Ruffenhause.

Achtung.

Montag vorm. 8—10 Uhr

frische Seefische

für die Nummern

2151 bis 2210.

Clemens Bürger,

Fischhandlung.

Schmidts Weinstuben Münchritz.

Zum Besuch bestens empfohlen.

Fremdl. Bekanntheit.

Die heutige Nr. umloht

6. 1917.

als zwei Menschen mit dem unerschütterlichen Selbstvertrauen...

Wie im Haag einflussreichen Kreisen der letzten Zeit...

Journal of Commerce warnt die Engländer davor, unannehmliche...

Die Angriffe auf die englische Admiralität. Die „Morning Post“...

Die U-Boot-Gefahr wird für England immer größer.

Ein Londoner Sondertelegramm von „Aktivisten“ meldet: Der versenkte...

Die Westminster-Gazette zu den U-Boot-Schwierigkeiten.

Nach dem Nieuwe Rotterd. Cour. schreibt die Westminster-Gazette...

„Daily News“ fagen in einem Leitartikel, welcher die Aberschrift...

Die Ereignisse in Russland.

Wiljufow über die Meerengenfrage.

Nach dem Neuen Rotterdamschen Currant hat ein Berichterstatter...

Prozessen für die russischen Kriegskriegs zu schließen, und das...

Eine Erklärung der englischen und französischen Arbeiterabgeordneten.

Der Korrespondent der „Daily Chronicle“ Gerald Williams...

Wir wurden überall als Freunde und Kameraden empfangen. Die Führer...

Gerald Williams fährt dann fort: Diese Erklärung ist tatsächlich ein Ultimatum...

Die Petersburger Telegramm-Agentur demontiert über Mitteilung vom 26. April...

von gewissen Umständen. In einigen Städten wurden kleine Republiken...

Sohnforderungen der Soldaten. — Die Agitation in der Armee.

„Welt Parisien“ meldet aus Petersburg: Die Nachrichten, welche aus dem...

Frauen im Richteramt.

Reuter meldet aus Petersburg: Der Oberbefehlshaber Alexeff...

Kriegsnachrichten.

Die englische Niederlage zwischen Bardar und Doiransee.

Amittler bulgarischer Bericht vom 26. April: Mazedonische Front: Der Kampf zwischen dem...

Treue Liebe.

Arminalroman von Erich Ebenstein. 29

„Ah, nun ist alles klar! Denken Sie nur, Elsas, der Graf schrieb an Dr. Reil, daß er sein ein halbes Jahr vorher...

„So? Meinen Sie?“ murmelte er verwirrt. „Wo aber sind diese weiteren Erklärungen?“ Sie fanden doch nichts? „Rein, aber Lafordy blieb auch keine Zeit mehr, sie zu geben.“

„Dah, es war nur ein Einfall. Aber ich muß jetzt gehen. Adieu!“

„Dah, so lasse ich Sie nicht fort. Sie haben mir ja Ihre Ansicht noch nicht einmal mitgeteilt, jetzt endlich sind Sie doch von Walters Schuld überzeugt?“

„Im Gegenteil. Weniger denn je zuvor.“ „Über Reil?“ „Dann erklären Sie mir nur gefälligst, warum er jedesmal in peinliche Verwirrung kommt, wenn man ihn um den Inhalt jener Unterredung befragt!“

„Sie vergehen, lieber Wastan, ich habe große Eile. Und meine Gedanken sind momentan noch so unruhig, daß ich lieber nicht darüber spreche möchte. Auf Wiedersehen!“

„Sie vergaßen, lieber Wastan, ich habe große Eile. Und meine Gedanken sind momentan noch so unruhig, daß ich lieber nicht darüber spreche möchte. Auf Wiedersehen!“

„Aber gewiß! Es war seine Passion. Er war Mitsied des Amateurstudiums und erhielt sogar mehrmals die Ausstellungen desselben Preises.“

„Aber gewiß! Es war seine Passion. Er war Mitsied des Amateurstudiums und erhielt sogar mehrmals die Ausstellungen desselben Preises.“

„Ich glaube aus einer Handlung am Rogmarkt: Rajel und Schatmann.“

„Danke.“ Hempel notierte sich die Adresse. „Aber nun habe ich Ihnen ganz zu Diensten. Was für ein Wagnis hat sich jetzt gestern ereignet?“

„Dies: daß meine Stiefmutter heute nachmittag hier war und mich in der liebevollsten Weise anforderte, zu ihr nach Baden zu gehen, bis Hermann wieder frei ist.“

„Bei Gott, ich auch nicht!“ wach Christine trocken ein. „Und ich hätte es auch bis heute für unmöglich gehalten, daß sich ein Mensch in Handlung begeben so glücklich ausgedehnt!“

„Aber dann — wie kam sie zu dieser Kenntnis? War Dr. Reil indirekt gewesen? Schwere! Denn gestern noch hatte die Gräfin ihm gegenüber sehr sicher von ihren Verdächtigungen gesprochen.“

Der Krieg hat sich in Italien... Die italienische Armee... Die Fronten sind sich gegenseitig gegenüber...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Franzosen sind im Krieg... Die Franzosen sind im Krieg... Die Franzosen sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg... Die Amerikaner sind im Krieg...

Unsere Bezieser im Felde... wollen unter Angabe der genauen Adresse das Riesaer Tagesblatt...

Ehrenerklaerung! Die von mir gegen Frau... ausgesprochene Beleidigung...

Notenarbeitskarte... verloren. Abzugeben auf der... Polzeiwache.

Wohnung... von ruhigen Leuten 1, 7, 8... mieten gesucht.

Möbl. Zimmer m. Schlaf... zu vermieten. Infragen... Bahnhofstraße 20.

Schöne Wohnung... Stube, Kammer und Küche... 1. Juli zu beziehen.

2 kleine Wohnungen... in Neu-Dippisch... hat sofort zu vermieten.

Eine jüngere Aufwartung... für den ganzen Tag sofort... gesucht.

1 gr. Schulmädchen... zur Aufwartung gesucht... Sedankr. 2, 2. L.

Suche sofort oder 1. Mai... ein zuverlässiges... fauberes Mädchen.

Ich erhebe, sehr ernst: Also Sie werden in einigen Tagen... noch Baden überleben. Wollen Sie mir im Interesse Ihres...

ring in den Gesellschaftskreis Ihrer Stiefmutter sein. Denn... leben Sie, — ich möchte nicht bloß unter vier Augen mit...

Strassenschriften.

Genuss Juli 1912.
Wann, 9 Uhr Gottesdienst mit Musikbegleitung.
Sonderg. Sonntags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Maschinenmeister

für Schnell- und
Legelbrud-
pumpen, verfrant
mit Anlege-
apparat Univer-
sal, gesucht.
Angebote mit Angabe des
Mittlerverhältnisses erbeten
Langer & Winterlich,
Riesa, Goethestr. 59.

Achtung! Schlachtpferde!

Suche für sofort od. später
besseres
Mädchen,
das kinderlieb ist, sowie im
Zimmerreinen, Nähen und
Blüten bewandert ist. Mit
Bezugsgeld zu melden bei
Frau Priem,
Goethestr. 97.

Mädchen

das kochen und waschen kann.
Mit Buch melden von 4-7
Uhr bei Frau M. Bloch-
mann, Wettinerstr. 18.

Mädchen

das kochen und waschen kann.
Mit Buch melden von 4-7
Uhr bei Frau M. Bloch-
mann, Wettinerstr. 18.

Lehrling

mit guter Schulbildung für
dießiges Expeditionsge-
schäft gesucht. Selbstgeschriebene
Ankündigungen abzugeben im
Tageblatt Riesa.

Junges oder kräftiges
Osterrindchen,
möglichst von auswärts, für
1. Juni gesucht. Frau Jacob,
Goethestr. 40, 1.

Aufwartung

für einige Stunden des Vor-
und Nachmittags gesucht.
Gustav Götz, Hauptstr. 46.

Mädchen

welches die Handwerkschule be-
sucht hat und in einem Ge-
schäft tätig ist, sucht ander-
weitige Stellung. Off. unt.
B 428 an das Tagebl. Riesa.

Lehrling

mit guter Schulbildung für
dießiges Expeditionsge-
schäft gesucht. Selbstgeschriebene
Ankündigungen abzugeben im
Tageblatt Riesa unt. K 416.

Jagd-Verpachtung.

Die der Jagdgenossenschaft zu Weiba ge-
hörige Jagd-
verpachtung, ca. 970 Acker landbarer Fläche, soll
am Sonntag, den 12. Mai 1912, nachmittags 3 Uhr
im Straßbergerischen Gasthof auf die Zeit vom 1. Septem-
ber 1912 bis mit 31. August 1923 im Wege des Meistge-
botes, jedoch mit Rücksicht auf die Bieter und unter Vorbe-
haltung sämtlicher Angebote, verpachtet werden.
Hierzu werden die Mitglieder der Jagdgenossenschaft
mit dem Bemerken eingeladen, daß zur Beschlußfassung der
vierte Teil aller Stimmen nötig ist. Die Bedingungen
werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.
Weiba b. Riesa, den 21. April 1912.

Die Jagdgenossenschaft.

R. Reichsner, Jagdvork.

Die Tiere treffen Montag früh ein.

Die Tiere treffen Montag früh ein.
Kaufjunge gesucht
Goethestr. 85, p.

Arbeiter

Arbeiterinnen
werden sofort eingestellt.
Gustav Richter, Neu-Weiba.

Heizer

gesucht.
Su melden Chemische Fabrik
von Gendern, Alt- u. Gehl.,
Weikha bei Großhain.

Reisende

mit Nebentätigkeit zum Besuch
der Landfundschaft gesucht.
Keine Vorkenntnisse erforder-
lich. Meldungen an Mittel-
str. 4, Hauptstr. 17, Dresden.

Stühe

eine mit, die andere ohne
Kalf, sind wegen Futter-
mangel zu verkaufen.
Gustav Dege, Neu-Weiba.

Ein Pferd

schw.-braune Stute, 7 Jahr
alt, wenn möglich, in kleine
Landwirtschaft zu verkaufen.
Gustav Dege, Neu-Weiba.

Zahl für Schlachtpferde

u. vermalen.
sahit hohen
Preis.
Ost. Stein
Rohschlächter. Teleph. 266.

Ferkel

verkauft
Pöpsel 17.

Zuchthahn u. Jungen

steht preiswert zu verkaufen.
Rüdiger, Bahnh. 73.

Biege und Zuchthahn

1 jährig, zu verkaufen.
Nähmaschine, geb. 25 Mr.
Fruchtwaffe "8"
Wringmaschine "15"
zu erfahren im Tagbl. Riesa.

Kleiner Läufer

zu verkaufen
Riesa, Kolonie Nr. 21.

2 Fäusermaschine

verkauft
Hauptstr. 75.

Stastenwagen

60 Str. tragfähig, gebraucht,
ist preiswert zu verkaufen in
Riesa Nr. 10.

Altes Silber

u. Schmucksachen
kauft zu höchsten Preisen
Uhrmacher Kölsch.

Redegewandte,
achtbare treibende Frau,
welche bereits erfolgreich
Private betriebe, wird für
gleiche Tätigkeit in ent-
sprechender Bezahlung ge-
sucht. Bewerberinnen wol-
len Lebenslauf u. genaue
Angabe bisheriger Tätig-
keit mit. Aufschlag streng-
ster Verschwiegenheit ein-
reich. u. K 1098 an Oapfen-
stein & Vogler, R.-O. Weizig.

Kaufjunge gesucht
Goethestr. 85, p.

Arbeiter
Arbeiterinnen
werden sofort eingestellt.
Gustav Richter, Neu-Weiba.

Heizer
gesucht.
Su melden Chemische Fabrik
von Gendern, Alt- u. Gehl.,
Weikha bei Großhain.

Reisende
mit Nebentätigkeit zum Besuch
der Landfundschaft gesucht.
Keine Vorkenntnisse erforder-
lich. Meldungen an Mittel-
str. 4, Hauptstr. 17, Dresden.

Stühe
eine mit, die andere ohne
Kalf, sind wegen Futter-
mangel zu verkaufen.
Gustav Dege, Neu-Weiba.

Ein Pferd
schw.-braune Stute, 7 Jahr
alt, wenn möglich, in kleine
Landwirtschaft zu verkaufen.
Gustav Dege, Neu-Weiba.

Zahl für Schlachtpferde
u. vermalen.
sahit hohen
Preis.
Ost. Stein
Rohschlächter. Teleph. 266.

Ferkel
verkauft
Pöpsel 17.

Zuchthahn u. Jungen
steht preiswert zu verkaufen.
Rüdiger, Bahnh. 73.

Biege und Zuchthahn
1 jährig, zu verkaufen.
Nähmaschine, geb. 25 Mr.
Fruchtwaffe "8"
Wringmaschine "15"
zu erfahren im Tagbl. Riesa.

Kleiner Läufer
zu verkaufen
Riesa, Kolonie Nr. 21.

2 Fäusermaschine
verkauft
Hauptstr. 75.

Stastenwagen
60 Str. tragfähig, gebraucht,
ist preiswert zu verkaufen in
Riesa Nr. 10.

Altes Silber
u. Schmucksachen
kauft zu höchsten Preisen
Uhrmacher Kölsch.

Piegestuhl,
für Garten passend, billig zu
verf.
Staudtstr. 5, 2. l.

Alavier metel
Proplantantinspektor Müll-
ler, Riesa, Schöneberg-
Wandlung ausübt.

Erster
Wasser
Erkrankte
behandelt ohne Operation nach
besonder. Verfahren. Nächste
Sprechstunde in Dresden, im
Hotel Dinger, Bräuerstr. 59
am Mittwoch, den 2. Mai,
von 10-1 Uhr.
Dr. med. L. Laska,
Spezialarzt für Brustleiden,
Berlin W. 62, Kleiststr. 26.

Clavierstimmen
und Reparatur
fachmännisch.
Bin ab Montag, d. 30. April
in Riesa, Gröba u. Umgegend,
Befehl. Aufträge wolle man
bitte im Riesaer Tageblatt
abgeben. C. Giffner,
Clavierstimmer.

Suberlässiger
Clavierstimmer,
selbständ. Clavierbauer, hat
hier zu tun und könnte einige
Claviers mit Klammern. Werte
offerten unter "Stimmer"
an das Riesaer Tagebl. erb.

Carbolium
zu haben bei
Rudolf Grundorf.

Neue und gebrauchte
Ferien-
Räder
sowie sämtl. Zubehör,
desgl. Gummi- und Gria-
ber.
in verschiedener Ausführung
empfehl. billig

P. Claus, Bobersen.
Mängel, Zschläde,
Gummifäden, Ventilaumm-
stets am Vorrat.

Gröba!

Empfehle extra prima
Kalf, sind wegen Futter-
mangel zu verkaufen.
Gustav Dege, Neu-Weiba.

Paul Richter

Streitler Straße.
Veh. Es ist sofort die bratt.,
dauerh., federnde
„Gla“-Bereifung
1917, D. R. P., auf jedes Rad
von 1 1/2 bis 7,50, 1 Paar
15 Mr. u. 1 Mr. für Porto u.
Versp. per Nachn. Prospekt frei.
Direktor Paul Richter, an Privat nur
durch Verkaufsb. Johannes
Schmider, Raudorf bei
Schleidenbroda, Forststr. 78 E.

Wäulenwerte Delfig

Guterhaltener Holzschiff
mit Normplatte
zu kaufen gesucht. Angeh. unt.
K 431 an das Tagebl. Riesa.

Damenrad

zu kaufen gesucht
Glanzig 62B.

10 Stück leere Säde

mit Firma zwischen Riesa
und Delfig verloren. Gegen
Belohnung abzugeben
Mühlentwerf Delfig.
Tel. 603.

Schreibmaschine

neu oder geb. zu
erhalten, gefucht. Off.
u. Z 1 697 Invaliden-
bundant Dresden.

Schienen

Feldbahngleis mit Weichen u.
Wagen, gebraucht, zu kaufen
gesucht. Sinschewer & Co.,
Leipzig, Bismarckstr. 11.

Offizier-Sabel u. Hoffer

Gamachen zu kaufen gefucht.
Angeh. P 8 702 an Invaliden-
bund Dresden erb.

5. Klasse 170. A. S. Landes-Lotterie.

15. Ziehungstag vom 27. April 1912.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes text: '1000000 Mr. 1.000.000', '100000 Mr. 100.000', etc.

Die Tiere treffen Montag früh ein.

Table with animal auction details. Columns include animal type, quantity, and price. Includes text: '1048 945 849', '1049 945 849', etc.

Arbeiter

Table with job listings. Columns include job title, location, and contact info. Includes text: 'Arbeiter', 'Arbeiterinnen', 'Heizer', etc.

Clavierstimmen

Table with piano tuner services. Columns include service type, location, and contact info. Includes text: 'Clavierstimmen', 'Suberlässiger', etc.